
Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Rundbrief Nr. 27 vom Dezember 2011

Editorial

Vor einem Jahr um diese Zeit haben wir in unserem Rundbrief berichtet, dass es bereits 23 bewilligte Projekte gibt, an denen Partner aus dem Oberallgäu beteiligt sind. Und wie sieht es diesmal kurz vor dem Jahreswechsel aus? Die Zahl ist deutlich angestiegen: 35 bewilligte Projekte, vier Neue sind beantragt. Und das Gremium hat weiteren 11 Projekten zugestimmt.

Auch wenn diese Zahlen nicht alles sind, zeigt es doch, dass die Region in Bewegung ist und es viele Menschen gibt, die sich einsetzen für das was vor Ort gebraucht wird. Wir freuen uns, dass wir dabei unterstützen können und danken allen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit dieser Bilanz lässt die Regionalentwicklung Oberallgäu das Jahr ruhig ausklingen. Das Team der Geschäftsstelle wünscht allen Lesern und Partnern der Leader Aktionsgruppe (LAG) erholsame Festtage und einen guten Start in das Jahr 2012!

*Dr. Sabine Weizenegger
 Julia Emptner-Heerwart
 Nicole Dietrich*

Inhalt

Verein und LAG	2
Projektneugigkeiten.....	2
Neue Projektideen	2
Vogelbeobachtung bewilligt.....	2
Visuelles Gedächtnis bewilligt	2
Gesichter der LAG	2
Hintergründe aus Brüssel.....	3
Projektgruppen	3
Fortbildungen und Tagungen.....	3
Neue Wege finden!	3
Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten	4
In ländlichen Räumen mobil	4
Sonstiges	4
NENA – Nachhaltige Bürgerkommune Bayern	4
Deutscher Lernatlas 2011	4
Perspektiven für die Orts- und Regionalentwicklung	5
CircUse – Nachhaltige Landnutzung.....	5
Wege mit Aussichten.....	5
ESYS-Nachhaltigkeitscheck	5

Verein und LAG

Jahresabschlussstreffen der Allgäuer LAGs

Am Jahresabschlussstreffen der Allgäuer LEADER-Aktionsgruppen in der Umweltstation Unterallgäu nahm dieses Jahr auch Dr. Angelika Schaller vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teil. Sie informierte die LAGs über den aktuellen Stand des Mittelabflusses. Demnach sind noch rund 8,5 Mio. Euro LEADER-Mittel vorhanden, die den Bayerischen LAGs zu unterschiedlichen Anteilen zur Verfügung stehen. Außerdem erklärte Sie, dass das Ministerium sich um eine Lösung bemüht, damit der Übergang in die neue Förderperiode nach 2014 möglichst reibungslos verläuft.

Projektneuigkeiten

Neue Projektideen

können jederzeit in der Geschäftsstelle der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu gemeldet werden. Hier gibt es Informationen rund um die Konzeption und Förderung von Projekten. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat gibt es zusätzlich von 14 bis 17 Uhr eine Beratungsstunde im AlpSeeHaus in Immenstadt-Bühl.

Vogelbeobachtung bewilligt

Mit der Übergabe des Bewilligungsbescheids am 07. Dezember 2011 startete das Projekt „Vogelbeobachtung von Oberstdorf bis Lautrach“. Ausgehend von sechs Stationen entlang der Iller bietet der Landesbund für Vogelschutz (LBV) demnächst ausgiebige Vogelkundliche Exkursionen. Federstelen markieren die Ausgangspunkte und Umweltbildungs- und Unterrichtsmaterialien (u.a. Exkursionsrucksäcke mit Ferngläsern, Spektiven, Miniplayern mit Vogelstimmen) werden bereit gestellt. Eine Internetseite für Kinder und die Schulung von Multiplikatoren sind ebenfalls Bestandteil des Projekts. Am Standort im Unterallgäu soll ein Beobachtungsturm entstehen.

Das Projekt ist ein Teil der Aktivitäten rund um das Gesamtvorhaben Flussraum Iller, das von der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu koordiniert wird.



Mit dem LBV Vögel beobachten – das wird demnächst auch entlang der Iller möglich sein. (Foto: LBV)

Visuelles Gedächtnis bewilligt

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten hat das Projekt „Visuelles Gedächtnis“ bewilligt. Damit steht einer Sicherung und Katalogisierung eines einmaligen Fotoarchivs mit rund 20.000 Bildern aus dem Allgäu nichts mehr im Weg. Damit wird ein Grundstein für einmalige Einblicke in unsere Vergangenheit gelegt. Der Projektträger ist das Landratsamt Oberallgäu.

Gesichter der LAG

Uschi Kempin

Seit 2003 als WiSo-Partnerin im Entscheidungsgremium.

Meine Funktion in der Region:

Ich bin Umweltreferentin der Gemeinde Durach und ehrenamtlich u. a. im Vorstand des Kempodium e. V.



Besonders gerne unterstütze ich den „Tag der Regionen“ im Kempodium, die Diskussionsreihe „Pioniere der Region“ u. ä. Veranstaltungen, weil ich glaube, dass es die hervorragenden Allgäuer Produkte wert sind, stärker in den Fokus der VerbraucherInnen gerückt zu werden.

Ich engagiere mich in der Regionalentwicklung, weil ich überzeugt bin, dass viele der globalen Probleme – vom Artenschwund bis zum Klimawandel – am besten auf der regionalen Ebene angepackt werden können.

Ich wünsche mir, dass die Chancen dieses Förderprogramms noch mehr erkannt werden. Es ist eine gute Möglichkeit, kreative Ideen unabhängig vom Mainstream zu verwirklichen, ein prima Weg, das „Ma sott“ Syndrom durch „Mann/Frau kann“ zu ersetzen, weil es für gute Ideen auch gutes EU Geld gibt. Darum hoffe ich, dass die LAG auch nach 2013 erfolgreich weiterarbeiten kann.

Mein aktuelles Lieblingsprojekt: Als Duracherin freue ich mich natürlich, dass unser „Wald und Mensch“-Projekt anscheinend so gut gelungen ist, dass es Jung und Alt glücklich macht. Beeindruckt hat mich auch der Zufallsfund des ziemlich einzigartigen Heimhuber Fotoarchivs und dass es jetzt als Visuelles Gedächtnis durch Leader Mittel gesichert werden kann.

Viele Projekte, die durch die Regionalentwicklung unterstützt wurden, tragen zur besseren Vernetzung der Allgäuer Gemeinden und Landkreise bei. Jetzt erhoffe ich mir von der Einführung der „Marke Allgäu“ einen großen Schub für die regionale Identität.

Hintergründe aus Brüssel

Runder Tisch der Schwäbischen Leader Gruppen

Am 16.12.2011 hatte MdEP Markus Ferber die Schwäbischen Leader Aktionsgruppen (LAGs) zu einem Runden Tisch nach Augsburg eingeladen. Er informierte die anwesenden LAG-Vorsitzenden und LAG-Manager über die LEADER-relevanten Verordnungsentwürfe der Europäischen Kommission für die Zeit ab 2014. Der LEADER-Ansatz wird demnach künftig gestärkt, nicht zuletzt weil das Europäische Parlament ihn sehr positiv sieht.

In der anschließenden Diskussion konnten dann die Vertreterinnen und Vertreter der LEADER-Regionen ihre Einschätzung darle-

gen. Für die LAGs ist vor allem wichtig so früh wie möglich zu erfahren welche Übergangsregelungen es zwischen den Förderperioden geben wird und inwieweit bzw. in welcher Form der in den Verordnungen vorgeschlagene Multifonds-Ansatz zum Tragen kommen wird.

Projektgruppen

Regionalkonferenz Bayerische Jakobuswege

Am 22.11.2011 hat in Augsburg die erste Regionalkonferenz im Rahmen des Bayerischen Jakobuswegeprojektes stattgefunden. Dabei wurden die Bayernweit geplanten Maßnahmen, u.a. Erarbeitung von Kriterien für pilgerfreundliche Unterkünfte und für Wege (Wegeföhrung und –markierung), Qualifizierung für Pilgerbegleiter, Information für Gastgeber und Entwicklung von einheitlichen Informationsmaterialien, gemeinsam besprochen und konkretisiert. Die Umsetzung der einzelnen Punkte ist für 2012 vorgesehen.



Fortbildungen und Tagungen

Neue Wege finden!

Die Tagung „Neue Wege finden!“ beschäftigt sich am 3. und 4. Februar 2012 mit dem Thema „Ehrenamtliche Kartierungen im Naturschutz in Geschichte, Gegenwart und Zukunft“. Die Tagung wird von der Stiftung Naturschutzgeschichte organisiert und findet in Bonn statt. Detaillierte Informationen bei Jürgen Rosenbrock (Tel. 02223/700576) oder unter

► rosebrock@naturschutzgeschichte.de

► www.naturschutzgeschichte.de

Grüne Woche 2012

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veranstaltet am 25. und 26. Januar 2012 im Rahmen der IGW das 5. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung. Im Fokus steht der demographische Wandel. In mehreren Begleitveranstaltungen werden unterschied-

lichste Themen aufgegriffen. Teilnahmegebühr 10€. Anmeldung bis 15. Januar 2012.

► www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de

Fortbildung Regionalberatung

Die Akademie der katholischen Landjugend bietet nach einer Pause wieder die Fortbildung Regionalberater/RegionalmanagerIn an. 2012 startet dieses zweijährige Weiterbildungsangebot für Hochschulabsolventen mit Berufserfahrung. Es besteht aus den vier Modulen Regionalentwicklung im ländlichen Raum, Projektentwicklung und -management, Arbeiten in und mit der Gruppe sowie Workshop-Tagen.*

► www.akademie.kljb.org

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Bio find ich kuh-I!

Unter dem Motto „Bio – Im Kreislauf der Natur?“ ruft das BMELV Schüler der 3. bis 10. Klassen dazu auf, sich mit kreativen Beiträgen mit der ökologischen Kreislaufwirtschaft auseinander zu setzen.

Mitmachen bis 29.03.2012

► www.bio-find-ich-kuhl.de

In ländlichen Räumen mobil

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und seine Partner zeichnen beispielhafte Lösungen für Mobilitätsangebote, -dienstleistungen und Infrastrukturen in ländlichen Räumen mit Preisen von insgesamt 20.000 € aus.*

► www.menschenunderfolge.de

Generation awake

Die Mitmachkampagne der EU will dazu anregen, das eigene Konsumverhalten mit Blick auf einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen zu reflektieren. Es werden Aufgaben aus den Bereichen Lenensalltag,

Einkaufsverhalten und Abfallvermeidung gestellt, die die Konsequenzen des eigenen Handelns aufzeigen, zum Nachdenken motivieren und zu einem rohstoffschonenderen Lebensstil beitragen sollen.

► www.generationawake.eu/de

Sonstiges

NENA – Nachhaltige Bürgerkommune Bayern

Wie sind die großen Herausforderungen unserer Zeit wie demografischer Wandel, Klimaschutz, sozialer Zusammenhalt oder das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen in der Kommune anzugehen? Wie können Kommunen angesichts der neuen Aufgaben handlungsfähig bleiben? Das Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune Bayern (NENA) will seine Mitglieder auf ihrem Weg in die nachhaltige Bürgerkommune unterstützen und Entwicklungsprozesse in diesem Sinne voranbringen. Es versteht sich als eine interkommunale Wissensgemeinschaft, von der alle profitieren: Man beweist Weitblick, indem man voneinander lernt.

Das Netzwerk bietet seinen Mitgliedern Orientierung, Information, Beratung und Vernetzung sowie den Austausch über Inhalte und Wege nachhaltiger Kommunalpolitik. Alle Informationen zu Teilnahme an NENA unter

► www.nachhaltige-buergerkommune.de

Deutscher Lernatlas 2011

Der Lernatlas der Bertelsmann Stiftung von 2011 vergleicht auf Kreisebene die Bildungsbedingungen im Land. Untersucht wurden die Bedeutung und Voraussetzungen für schulisches, berufliches, soziales und persönliches Lernen. Dabei zeigt sich ein deutliches Nord-Süd-Gefälle. Der Landkreis Oberallgäu rangiert im oberen Mittelfeld. Ähnlich geht es den anderen Allgäuer Landkreisen. Defizite gibt es beispielsweise bei der beruflichen Weiterbildung. Die beiden jüngst gestarteten LEADER-Projekte „Bildungsportal“ und „Bildungsberater“ werden

* aus DVS landaktuell 7.2011

dazu beitragen genau diese Lücken zu füllen.

Alle Informationen zum Herunterladen:

► www.deutscher-lernatlas.de

Perspektiven für die Orts- und Regionalentwicklung

In der aktuellen Ausgabe von „Landentwicklung aktuell 2011“ (Zeitschrift des Bundesverband der gemeinnützigen Landesgesellschaften) äußern sich Autoren aus Politik, Agrarverwaltung, Verbänden und Wissenschaft zu Erfolgsfaktoren und Initiativen und der Regionalentwicklung und stellen neue Ansätze vor. Weitere Schwerpunkte sind die Energieerzeugung sowie die Integrierte Bestandsentwicklung. Bestellung und Herunterladen kostenlos unter

► www.blg-berlin.de >unser Service >landentwicklung aktuell

CircUse – Nachhaltige Landnutzung

Das Prinzip der Flächenkreislaufwirtschaft will eine nachhaltige Landnutzung fördern und folgt den Zielen Vermeiden – Recyceln – Kompensieren. Im Rahmen des Projekts „Circular Flow Land Use Management (CircUse)“ hat das Deutsche Institut für Urbanistik (DifU) dazu einen Trainingskurs entwickelt, mit dem Flächenkreislaufwirtschaft auf lokaler und regionaler Ebene verankert und erste Schritte zur Vorbereitung von Maßnahmen eingeleitet werden soll.

Die Ergebnisse hat das DifU in einem Leitfaden zur Durchführung von Flächenkreislauf-Trainings entwickelt, der interessierten Kommunen kostenlos zur Verfügung steht.

► www.kurzlink.de/CircUse

Wege mit Aussichten

Auf Grundlage der Erkenntnisse einer im Jahr 2008 durchgeführten Studie starteten 2010 vier Modellregionen mit der Entwicklung kommunaler, ländlicher Kernwegenetze. Als Instrument stand ihnen dabei ein Handlungsleitfaden zur Verfügung, der ge-

testet und anschließend erweitert wurde. Die 2011 erschienene Neuauflage bietet Kommunen neben grundlegenden Empfehlungen praxisnahe Anregungen z.B. zu Um-, Aus- und Neubauverfahren, Wegeschäden oder Kostenbeispiele für Wegeerhaltung und –bau.

► www.alr-sh.de/infothek/projekt-wege-mit-aussichten.html

ESYS-Nachhaltigkeitscheck

ESYS ist ein Entscheidungshilfesystem für eine demografierobuste Infrastruktur. Das webbasierte Tool wurde als Ergänzung zu etablierten Instrumenten der Infrastrukturplanung entwickelt. Es dient als Entscheidungshilfe und Kontrolle bei Planung und Evaluierung von Infrastruktureinrichtungen und kann zur Schärfung des Problembewusstseins bei Betroffenen eingesetzt werden.

► www.esys-nachhaltigkeitscheck.de

In eigener Sache

Halten Sie uns auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier.

Nähere Informationen zu allen unseren Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Emptner-Heerwart
Rathausplatz 1
D-87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).